Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 44 (1937)

Heft: 2

Artikel: Die schweizerische Textilmaschinenindustrie im Jahre 1936

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-627047

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seidenweberei auferlegten Soziallasten, in den letzten Monaten eine außerordentliche Verteuerung erfahren hat, sodaß schon aus diesem Grunde, also ohne die Abwertung, mit einer kräftigen Erhöhung des Durchschnittswertes hätte gerechnet werden müssen.

In viel ausgesprochenerem Maße als bei der Ausfuhr, sind die Folgen der Frankenabwertung bei dem Inlandsgeschäft wahrnehmbar, das ruckartig einen bedeutenden Aufschwung genommen hat. Wie lange diese Bestell- und Kauflust noch anhalten wird, läßt sich allerdings heute so wenig beurteilen, wie die künftige Gestaltung des Ausfuhrgeschäftes im Zeichen der Abwertung.

Die schweizerische Textilmaschinenindustrie im Jahre 1936.

In unsern Berichten über die Ausfuhr schweizerischer Textilmaschinen konnten wir schon im Laufe des letzten Sommers darauf hinweisen, daß zufolge vermehrter Aufträge eine leichte Besserung wahrzunehmen sei. Diese hat auch im 3. Quartal angehalten und die am 27. September erfolgte Abwertung unserer Währung brachte der Textilmaschinenindustrie weitere wertvolle Aufträge, so daß die meisten Fabriken neue Arbeitskräfte einstellen konnten. In einzelnen Betrieben wurde sogar in zwei Schichten gearbeitet, um der erfreulich gestiegenen Nachfrage entsprechen zu können. Der Einfluß der Frankenabwertung macht sich in der gewaltig gestiegenen Ausfuhr des 4. Quartals sehr deutlich geltend. Die Zahlen der verschiedenen Industriegruppen zeigen für die Monate Oktober bis Dezember folgenden Stand:

Ausfuhr Spinnerei- u. Zwirnerei-Maschinen	1936 Menge q	1936 Wert Fr.	1935 Menge q	1935 Wert Fr.
Oktober	**5712.81**	**1,113,367**	3145.00	614,522
November	**4274.56**	**802,937**	3188.63	662,741
Dezember	**5054.99**	**993,660**	3408.94	723,239
4. Quartal	**15042.36**	**2,909,964**	9742.57	2,000,502

Vergleichshalber sei beigefügt, daß das erste Halbjahr 1936 monatlich eine Ausfuhr von durchschnittlich 500,000 Fr. aufwies; im 3. Quartal stieg dieselbe bereits auf 720,000 Fr., während nun das 4. Quartal einen Monatsdurchschnitt von rund 970,000 Fr. erbrachte. Für die schweizerische Spinnerei- und Zwirnereimaschinen-Industrie sicher eine erfreuliche Feststellung.

Ausfuhr Webstühle	1936 Menge q	1936 Wert Fr.	1935 Menge q	1935 Wert Fr.
Oktober	**3912.02**	**611,691**	3464.43	543,392
November	**4288.57**	**613,373**	3349.60	446,253
Dezember	**5041.61**	**718,086**	2954.52	453,091
4. Quartal	**13242.20**	**1,943,150**	9768.55	1,442,736

Hier zeigt das letzte Quartal 1935 eine absteigende, das 4. Quartal 1936 aber eine ansteigende Linie mit sprunghafter Steigerung im Monat Dezember.

Ausfuhr Andere Webereimaschinen	1936 Menge q	1936 Wert Fr.	1935 Menge q	1935 Wert Fr.
Oktober	**1663.01**	**526,258**	966.28	368,853
November	**1727.89**	**648,869**	1074.55	420,209
Dezember	**1321.87**	**537,874**	887.56	302,148
4. Quartal	**4712.77**	**1,713,001**	2928.39	1,091,210

Auch diese Industriegruppe hat durch die Abwertung eine wesentliche Belebung erfahren, indem die Ausfuhrmenge des 3. Quartals 1936 (3771.73 q) um rund 640 q, der Ausfuhrwert (1,350,901 Fr.) um rund 360,000 Fr. gesteigert werden konnten.

Ein etwas ungünstigeres Bild ergibt sich einzig für die Strick- und Wirkmaschinen-Industrie, deren Ausfuhrmenge um rund 400 q und 135,000 Fr. hinter dem Ergebnis des 4. Quartals 1935 zurückblieb. Die einzelnen Monate brachten folgende Werte:

Ausfuhr Strick- und Wirkmaschinen	1936 Menge q	1936 Wert Fr.	1935 Menge q	1935 Wert Fr.
Oktober	**406.17**	**280,380**	634.37	392,408
November	**658.59**	**454,246**	723.89	473,321
Dezember	**827.66**	**547,034**	940.09	540,809
4. Quartal	**1892.22**	**1,281,660**	2298.65	1,416,538

Der erwähnte Rückschlag ist hauptsächlich durch die Minderausfuhr im Monat Oktober bedingt. Die Erholung im November und Dezember konnte denselben aber nicht mehr ausgleichen.

Das Jahresergebnis der schweizerischen Textilmaschinenindustrie stellt sich im Vergleich zu 1935 wie folgt:

Ausfuhr	1936 Menge q	1936 Wert Fr.	1935 Menge q	1935 Wert Fr.
Spinnerei- und Zwirnereimasch.	**45,244.10**	**8,144,451**	36,053.40	7,188,157
Webstühle	**37,338.34**	**5,848,747**	34,893.39	5,131,556
Andere Webereimasch.	**15,278.19**	**5,507,865**	14,121.96	5,080,333
Strick- und Wirkmasch.	**6,857.20**	**4,348,346**	6,489.99	4,174,184
Gesamt-Ausfuhr	**104,717.83**	**23,849,409**	91,558.74	21,574,230

Alle vier Gruppen konnten somit im vergangenen Jahre sowohl der Menge als auch dem Werte nach das Vorjahresergebnis überbieten. Die erzielte Mengensteigerung beträgt 13,129 q oder 14,3%, die Wertsteigerung erreicht den Betrag von rund 2,275,000 Fr. oder 10,5% mehr als im Vorjahre. Auf die einzelnen Gruppen verteilt, ergeben sich gegen 1935 folgende Erhöhungen:

	Mengensteigerung q	Mengensteigerung %	Wertsteigerung Fr.	Wertsteigerung %
Spinnerei- u. Zwirnereimasch.	**9191**	**25**	**956,000**	**13,3**
Webstühle	**2445**	**7**	**717,000**	**14**
Andere Webereimaschinen	**1155**	**8,2**	**427,000**	**8,4**
Strick- u. Wirkmaschinen	**365**	**6**	**174,000**	**4**

Ein Vergleich über die erzielten Preisverhältnisse zeigt folgende Ziffern:

	Ausfuhr-Durchschnittswert je q 1936 Fr.	1935 Fr.	1934 Fr.
Spinnerei- u. Zwirnereimaschinen	**180.—**	199.30	196.70
Webstühle	**156.60**	147.—	156.30
Andere Webereimaschinen	**360.50**	359.70	354.70
Strick- und Wirkmaschinen	**634.10**	643.10	633.—

Die Schwankungen hinsichtlich der Ausfuhrwerte während den letzten sechs Jahren zeigt nachstehende Zusammenstellung:

Jahr	Ausfuhrwert Fr.	Jahr	Ausfuhrwert Fr.
1931	26,262,000	1934	24,784,000
1932	19,070,000	1935	21,574,000
1933	17,755,000	**1936**	**23,849,000**

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich für die schweizerische Textilmaschinenindustrie die erfreuliche Tatsache, daß ganz ohne Zweifel mit dem Jahre 1933 der Tiefstand erreicht worden ist. Das folgende Jahr brachte dann einen plötzlichen und gewaltigen Anstieg, während im Jahre 1935 die Ausfuhr neuerdings einen fühlbaren Rückschlag erlitt. Im vergangenen Jahre steigerte sich die Nachfrage nach schweizerischen Textilmaschinen fast von Monat zu Monat und belebte dadurch die verschiedenen Industriezweige in erfreulicher Weise.

Für die schweizerische Textilindustrie dürfte nachstehende Aufstellung der wichtigsten Absatzgebiete unserer Textilmaschinenindustrie von einigem Interesse sein. Aus derselben ist das Bestreben einiger früher ausgeprägter Agrarländer, sich von der Textilwaren-Einfuhr frei zu machen, deutlich erkennbar.

Land	Spinnerei- u. Zwirnereimaschinen	Webstühle	Andere Webereimaschinen	Strick- und Wirkmaschinen
	(Werte in 1000 Fr.)			
Deutschland	2290	579	900	—
Oesterreich	300	—	107	—
Frankreich	202	621	623	657
Italien	189	248	418	519
Belgien	100	—	207	84
Holland	—	60	168	—
Großbritannien	—	792	797	1595
Spanien	—	—	50	50
Norwegen	—	52	—	—
Schweden	53	240	211	58
Finnland	—	103	90	—
Polen	—	—	80	—

Land	Spinnerei- u. Zwirnerei-maschinen	Webstühle	Andere Weberei-maschinen	Strick- und Wirk-maschinen
		(Werte in 1000 Fr.)		
Tschechoslowakei	265	—	155	—
Ungarn	348	140	84	—
Jugoslawien	658	462	121	—
Rumänien	389	—	87	—
Türkei	—	—	86	—
Iran	—	50	—	—
Britisch Indien	1285	—	—	—
U. S. A.	—	—	—	130
Mexiko	—	100	100	—
Argentinien	235	961	132	166
Brasilien	619	—	80	—
Chile	—	110	—	—
Peru	—	120	50	—

Wir haben in dieser Aufstellung nur die Bezüge von 50,000 Fr. an berücksichtigt.

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich neuerdings die interessante Tatsache, daß Deutschland, das doch über eine hochentwickelte Textilmaschinenindustrie verfügt, nicht nur der weitaus beste Kunde der schweizerischen Spinnerei und Zwirnereimaschinen-Industrie ist, sondern auch einer der besten Abnehmer für Webstühle und andere Webereimaschinen. Die Lieferungen nach Deutschland erreichen im vergangenen Jahre den Betrag von rund 3,770,000 Fr. Als zweitbester Kunde erweist sich Großbritannien, das 1936 für 3,184,000 Fr. Textilmaschinen schweizerischen Ursprungs erworben hat. An dritter Stelle steht Frankreich mit über 2,200,000 Fr.; dann folgt Argentinien mit 1,500,000 Fr., das damit Italien mit 1,375,000 Fr. auf den fünften Platz verwiesen hat. Als vorzügliche Kunden sind ferner Britisch-Indien und Jugoslawien zu nennen, ersteres ganz besonders für unsere Spinnerei- und Zwirnereimaschinen-, letzteres für die gesamte schweizerische Textilmaschinen-Industrie.

Obgleich in der vorstehenden Aufstellung nicht enthalten, sei erwähnt, daß auch die USRR, Griechenland, Syrien, Siam, China und Japan, ferner Ecuador und auch Oceanien als Käufer schweizerischer Textilmaschinen aufgetreten sind.

Allgemein hat unsere Textilmaschinenindustrie ein zufriedenstellendes Jahr hinter sich, und da die meisten Betriebe auch zurzeit auf Monate hinaus beschäftigt sind, werden auch die Aussichten für das laufende Jahr nicht ungünstig beurteilt.

Nun sei kurz auch noch die Textilmaschinen-Einfuhr erwähnt. Dieselbe zeigt im Vergleich zum Vorjahre folgende Ziffern:

Einfuhr	1936 Menge q	1936 Wert Fr.	1935 Menge q	1935 Wert Fr.
Spinnerei- und Zwirnereimasch.	**3,865.72**	**909,133**	7,194.80	1,564,279
Webstühle	**3,195.23**	**378,702**	3,885.01	384,616
Andere Webereimaschinen	**1,900.78**	**358,195**	1,818.88	368,981
Strick- und Wirkmaschinen	**2,662.42**	**1,245,328**	2,345.28	1,102,110
Gesamt-Einfuhr	**11,624.15**	**2,891,358**	15,243.97	3,419,986

Von den vier Industriegruppen konnte somit im vergangenen Jahre nur die ausländische (deutsche) Strick- und Wirkmaschinenindustrie das Vorjahrsergebnis um rund 300 q bezw. 140,000 Fr. steigern; sie bleibt aber damit noch um 530,000 Fr. hinter dem Stand der Einfuhr von 1934 zurück. Die ausländischen Webstuhlfabriken und die Hersteller anderer Webereimaschinen erreichten annähernd das Vorjahrsergebnis, während die Einfuhr fremder Spinnerei- und Zwirnereimaschinen, die sich im Jahre 1934 noch auf 2,178,644 Fr. belief, im vergangenen Jahre neuerdings um über 650,000 Fr. oder beinahe 42% zurückgegangen ist.

Die durchschnittlichen Einfuhrwerte dieser Maschinen stellten sich wie folgt:

	Einfuhr-Durchschnittswert je q 1936 Fr.	1935 Fr.
Spinnerei- u. Zwirnereimaschinen	**235.—**	217.—
Webstühle	**118.50**	99.—
Andere Webereimaschinen	**188.50**	204.—
Strick- und Wirkmaschinen	**467.80**	470.—

Im Vergleiche zu den Ausfuhr-Durchschnittswerten der schweizerischen Maschinen stellen sich die ausländischen Spinnerei- und Zwirnereimaschinen wesentlich teurer, die andern aber bedeutend billiger, so daß sie in qualitativer Hinsicht jedenfalls nicht mit den schweizerischen Erzeugnissen verglichen werden können.

HANDELSNACHRICHTEN

Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben im Jahr 1936:

a) Spezialhandel einschl. Veredlungsverkehr:

	Seidenstoffe q	Seidenstoffe 1000 Fr.	Seidenbänder q	Seidenbänder 1000 Fr.
AUSFUHR:				
Jahr 1936	13,923	29,352	1,411	3,762
Jahr 1935	12,235	26,174	1,473	4,017
EINFUHR:				
Jahr 1936	15,104	22,937	400	1,067
Jahr 1935	13,253	23,121	408	1,181

b) Spezialhandel allein:

	Seidenstoffe q	Seidenstoffe 1000 Fr.	Seidenbänder q	Seidenbänder 1000 Fr.
AUSFUHR:				
1. Vierteljahr	956	2,695	245	693
2. Vierteljahr	801	2,164	243	682
3. Vierteljahr	1,196	2,961	269	740
4. Vierteljahr	1,257	3,444	319	1,038
Jahr 1936	4,210	11,264	1,076	3,153
Jahr 1935	3,978	11,048	1,147	3,286
EINFUHR:				
1. Vierteljahr	796	1,784	21	114
2. Vierteljahr	570	1,379	20	91
3. Vierteljahr	791	1,568	16	86
4. Vierteljahr	625	1,825	23	117
Jahr 1936	2,782	6,556	80	408
Jahr 1935	3,534	7,742	89	485

Aufhebung schweizerischer Einfuhrbeschränkungen. — Durch Bundesratsbeschluß vom 26. Januar 1937 sind die Einfuhrbeschränkungen (Kontingentierungen) für Posamentierwaren aus Seide der T.No. 450, wie auch für Posamentierwaren aus Baumwolle oder Seide mit Näharbeit der T.-No. 557a/559 aufgehoben worden. Der Beschluß ist sofort in Kraft getreten.

Aufteilung der Zollposition der Kunstseidengarne. — Gemäß Bundesratsbeschluß vom 5. Januar 1937, hat die Tarifposition 446 aus statistischen Gründen ab 1. Januar folgende Aufteilung erfahren:

		Zollansatz wie bisher je q
	Kunstseidengarne, nicht für den Detailverkauf hergerichtet, roh:	
	aus Viskosekunstseide:	
446a	ungezwirnt	30.—
446b	gezwirnt	30.—
	Stapelfasergarne aller Art:	
446c	ungezwirnt	2.—
446d	gezwirnt	2.—
	andere, wie aus Azetatkunstseide, Kupferkunstseide, usw.:	
446e	ungezwirnt	2.—
446f	gezwirnt	2.—
	gefärbt, bedruckt, usw.:	
446g	ungezwirnt	75.—
446h	gezwirnt	75.—

N B. zu 446 a/h. Für den Detailverkauf hergerichtetes Kunstseidengarn fällt unter Nr. 445b.

Bei dieser Vermehrung der Zollpositionen, durch welche die Zollansätze nicht berührt werden, handelt es sich im